

# Bertolt Brecht: Mutter Courage und ihre Kinder\*

Patrick Bucher

21. Juli 2011

## Inhaltsangabe (kurz)

«Mutter Courage und ihre Kinder» gilt als eines der wichtigsten Stücke von Bertolt Brecht, es handelt von der fahrenden Händlerin **Anna Fierling** («Mutter Courage»). Die Courage hat drei uneheliche Kinder: den tapferen und mutigen **Eilif**, den redlichen und etwas dümmlichen **Schweizerkas** und die stumme, aber gutherzige **Katrin**. Sie verliert jedoch alle Drei im Verlauf des Stücks, weil sie ihre Kinder zu Gunsten ihres Geschäfts vernachlässigt.

Der draufgängerische Eilif erschlägt zu Kriegszeiten mehrere und zu Friedenszeiten einen Bauern, wird für die erste Tat gefeiert und für die Zweite jedoch hingerichtet. Der brave Schweizerkas soll die Kasse der Courage vor der polnischen Armee in Sicherheit bringen, wird aber dabei für einen Spion gehalten und hingerichtet. Die gute Katrin möchte die Bewohner der Stadt Halle vor dem bevorstehenden Angriff der kaiserlichen Truppen warnen und wird dafür von den Belagerern erschossen.

## Inhaltsangabe (lang)

«Mutter Courage und ihre Kinder» gilt als eines der wichtigsten Stücke von Bertolt Brecht. Das Stück handelt von einer fahrenden Händlerin namens **Anna Fierling**. Den Spitznamen «Mutter Courage» hat sie bekommen, weil sie in Riga während einer Schlacht mitten durchs Geschützfeuer gefahren ist, um 50 Laibe Brot zu verkaufen.

Mutter Courage hat drei uneheliche Kinder: den tapferen und mutigen **Eilif**, den redlichen und etwas dümmlichen **Schweizerkas** und die stumme, aber gutherzige **Katrin**. Die Kinder helfen Mutter Courage beim Handel, indem sie ihren Planwagen ziehen. Im Verlauf des Stücks verliert die Courage jedoch alle ihre Kinder.

Der mutige Eilif wird bereits zu Beginn des Stücks

von einem Werber in die Armee geholt. Mutter Courage möchte dies verhindern, wird aber vom **Feldwebel Oxenstjerna** abgelenkt. Katrin versucht ihre Mutter zwar zu warnen, dieser ist aber der Handel mit dem Feldwebel wichtiger. Die Courage trifft Eilif bald wieder: ihr Sohn wird in der Armee als Held gefeiert, weil er hinterlistig mehrere Bauern erschlagen hat. Mutter Courage verpasst ihm für diese gefährliche Heldentat eine Ohrfeige. Eilif erschlägt gegen Ende des Stücks – als wieder Frieden herrscht – noch einmal einen Bauern, wird dann aber dafür hingerichtet.

Schweizerkas wird aufgrund seiner Redlichkeit zu Mutter Courages Zahlmeister ernannt. Als die polnischen Truppen angreifen, muss Schweizerkas die Kasse verstecken. Dabei wird er von einem Spion festgenommen. Mutter Courage möchte ihn freikaufen, sie feilscht jedoch zu lange um das Lösegeld, sodass Schweizerkas während der Verhandlung bereits hingerichtet wird. Als ihr der Leichnam ihres Zweitgeborenen gezeigt wird, streitet sie jedoch ab, dessen Mutter zu sein.

Katrin bleibt bis zum Schluss an Courages Seite. Sie sehnt sich nach dem Frieden, da ihr die Courage einen Mann versprochen hat, sobald der Krieg vorbei ist. Als die kaiserlichen Truppen eines Nachts vor der Stadt Halle stehen, beschafft sich die Courage neue Waren in der Stadt. Katrin bleibt alleine im Planwagen zurück und möchte die Bewohner der Stadt vor dem Angriff warnen. Dazu steigt sie auf das Dach eines Bauernhauses und beginnt eine Trommel zu schlagen. Dadurch hat sie zwar die Bewohner der Stadt frühzeitig gewarnt, wird dafür aber von den Belagerern erschossen.

---

\*Frankfurt: Suhrkamp (1989). Text und Kommentar. ISBN-10: 3-158-18811-9